

Stil-Frage in der Wiener Innenstadt

Hauptartikel Hintergrund

Kühles Bier und kalte Luft zum Auftakt im Prater

Die durstigsten Schweizerhaus-Fans standen Montag schon 20 Minuten vor 10 Uhr vor dem noch verschlossenen Biergarten.



Bei der Eröffnung des Schweizerhauses hatte es fünf Grad. Beim Biertrinken wurde aber vielen warm ums Herz.

kommentieren

Punkt 10 Uhr öffneten sich die Pforten im Schweizerhaus. Zielsicher und in bester Stimmung steuerte das Stammpublikum den Bierhafen im Wiener Prater an. Parallel zum kollektiven Krügel-Stemmen war Saisonstart im Wurstelprater. Auch die Sonne blinzelte - bei eher ungemütlichen Temperaturen - zaghaft durch die Wolken.

Und im ersten Stock präsentierten die Prater-Chefs die Neuerungen für 2010. So wird der Schweizerhausplatz gerade umgebaut. Den Praterbesuchern soll ein Ambiente wie Wien um 1900 geboten werden.

Star am neuen Platz aber ist der 117 Meter hohe Praterurm (der KURIER berichtete). Der nostalgische Kettenflieger wird selbst hartgesottene Vergnügungs-Profis sehr viel Mut abverlangen. Dafür bietet das Ringelspiel in 117 Metern Höhe einen sensationellen Panoramablick. Zum Vergleich: Das Riesenrad ist 66 Meter hoch.

Zwei weitere Attraktionen, der Eisberg (eine interaktive Fahrt durch die Welt des Polareises) und der Octopus (Seemannsabenteuer in 18 Metern Höhe) vervollständigen den Investitionsschub im Vergnügungspark.

1000 Jobs

"Sieben Millionen Euro werden im Schnitt pro Jahr in den Prater investiert. Heuer sind es etwas mehr. 250 Unternehmen sichern 1000 Jobs. Und die Steuerabgaben betragen pro Jahr zehn Millionen", so Christian Rötzer, Geschäftsführer der Prater Service GmbH (Stadt Wien). Alexander Meyer-Hiestand, Sprecher der Prater-Unternehmer: "Nach Jahren des Streits wird zusammengearbeitet. Das zeigt die finanzielle Einsatzbereitschaft."

Und die Pratercard (bargeldlose Zahlungsmöglichkeit) ist bundesweit in 3500 Trafiken erhältlich. Sie kann mit 22 bis 102 Euro aufgeladen werden.

LINK

www.prater.at (extern)

Artikel vom 15.03.2010 15:47 | KURIER |

Infos aus erster Hand:



Der Holzmarkt boomt!



Jetzt hohe Zinsen:

